

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 28.02.2018

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause: **16.45 – 17.00 Uhr**
Ende: 17:45 Uhr

Anwesend:

Herr Baum	Vorsitzender	
Frau Böllhoff		
Frau Heinrich		
Herr Heuer		
Herr Huhn		für Herrn Winkelmann
Frau Lutzmann		
Frau Röder		
Frau Ramtour		für Herrn Dr. Bruder
Frau Schönfeld		

Stellvertretende Mitglieder

Herr Schneck

Beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)
Frau Wegner
(Bündnis 90/Die Grünen)
Frau Kötnitz (BfB)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Wübbenhorst (SPD)

Verwaltung

Herr Müller
Frau Niewald

Herr Klemme
Herr Bergen

Frau Bueren

Amt für Schule
Amt für Jugend und Familie
- Jugendamt -
Amt für Verkehr
Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention
Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

Gäste

Frau Kühler
Frau Voß
Frau Föllner

Gebärdendolmetscherin
Gebärdendolmetscherin
Auszubildende der Gebärdensprach-
dolmetscherinnen

Schriftführung

Frau Markwart

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 26. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 24.01.2018

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 24.01.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Veranstaltungen

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Veranstaltungshinweise.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Pressemitteilungen der BAG Selbsthilfe

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Pressemitteilungen der BAG Selbsthilfe.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Rassismus nicht mit mir! Bielefelder Aktionswochen vom 01. - 31.03.2018

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegenden Broschüren, aus denen das Programm der Bielefelder Aktionswochen „Rassismus nicht mit mir!“ ersichtlich ist.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Wohnungsmarktbericht NRW 2017

Der Wohnungsmarktbericht NRW 2017 kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Umfrage zur Auffindbarkeit barrierefreier Gesundheitseinrichtungen von Tourismus für Alle Deutschland e. V. (NatKo)

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Schreiben an das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das mit der Einladung versandte Schreiben an das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Ausgetrickst – Nicht mit uns! Theaterstück zur Prävention von Trickbetrügereien an älteren Menschen

Herr Donath lädt zum Theaterstück zur Prävention von Trickbetrügereien an älteren Menschen „Ausgetrickst – Nicht mit uns!“ am 01.03.2018 um 15.00 Uhr in der Kunsthalle ein. Der Eintritt ist frei.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zunächst erfolgt die Berichterstattung zur Woche der pflegenden Angehörigen. Die Protokollierung erfolgt unter TOP 11.

Zu Punkt 6 Verwendung der jährlichen Inklusionspauschale zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion im Schuljahr 2017/18

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6015/2014-2020

Herr Müller informiert über die Vorlage.

Das Amt für Schule habe sich dem Antrag des Beirates für Behindertenfragen aus der Sitzung vom 24.01.2018 (siehe Drucksachennummer 6096/2014-2020) in vollem Umfang angeschlossen. Auch der Schul- und Sportausschuss habe sich in seiner Sitzung vom 27.02.2018 einstimmig dafür ausgesprochen.

Herr Müller beantwortet Fragen von Frau Wegner und Frau Röder.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss wie folgt zu beschließen:

1.

Die Mittel der Inklusionspauschale für die Schuljahre 2017/18 bis 2019/20 werden wie folgt (weiter-)verwendet:

1.1

In Höhe der Inklusionspauschale des Schuljahres 2015/16 (183.665 Euro) sind die Mittel gebunden für drei im Stellenplan verankerte Stellen „Schulsozialarbeit Inklusion“.

1.2

Der überplanmäßige Mehrertrag der Inklusionspauschale in Höhe von 377.595 Euro gegenüber der Inklusionspauschale des Schuljahres 2016/17 soll im Umfang von ca. 180.000 Euro verwendet werden für drei weitere Stellen „Schulsozialarbeit Inklusion“. Die Verwaltung wird beauftragt, diese drei weiteren Stellen „Schulsozialarbeit Inklusion“ zum Stellenplan 2019 in die Haushaltsplanberatungen einzubringen. Um die Inklusionspauschale des Schuljahres 2017/18 zweckentsprechend verwenden zu können, wird die Verwaltung beauftragt, bereits zeitnah in 2018 die drei Stellen überplanmäßig zu besetzen. Dem Beschluss des Beirates für Behindertenfragen vom 24.01.2018 entsprechend werden

die Stellen Schulen mit Gemeinsamen Lernen und OGS-Angebot im Sinne der Inklusion zugeordnet.

1.3

Die vom Schul- und Sportausschuss am 20.06.2017 beschlossene Verwendung der gegenüber der Inklusionspauschale des Schuljahres 2015/16 um 188.918 Euro erhöhten Inklusionspauschale des Schuljahr 2016/17 zur Förderung der schulischen Inklusion in den Offenen Ganztagschulen (OGS) mit dem vorrangigen Schwerpunkt inklusiver Ferienangebote und besonderer Projekte und nachrangig für den laufenden OGS-Betrieb zur Deckung von erhöhtem Personalaufwand wird fortgeführt. Die Mittelweiterleitung an die OGS-Träger erfolgt weiterhin auf Basis einer „pro-Kopf“-Pauschale je Integrationskind gem. Stichtag der aktuellen amtlichen Schulstatistik.

Die OGS-Träger belegen die Mittelverwendung im Verwendungsnachweis.

1.4

Der verbleibende überplanmäßige Mehrertrag der Inklusionspauschale für das Schuljahr 2017/18 ff. in Höhe von 197.595 Euro gegenüber der Inklusionspauschale für das Schuljahr 2016/17 wird bedarfsgerecht in der OGS zur zusätzlichen Begleitung von Kindern, die neben dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf auch einen Integrationshelfer benötigen, zur Verfügung gestellt.

Die Mittelweiterleitung an die OGS-Träger erfolgt auf Antrag und auf Basis des jeweiligen Anteils am bestehenden Gesamtbedarf.

Die OGS-Träger belegen die Mittelverwendung im Verwendungsnachweis.

2.

Der Kämmerer wird gebeten, den Mehraufwand von 566.514 Euro für das Haushaltsjahr 2018 im Budget des Dezernats 2, Amt für Schule, in den entsprechenden Produktgruppen wie folgt nachzubewilligen:

Produktgruppe Zentrale Leistungen des Schulträgers, Produkt 11.03.02.10 – Betreuungs- und Ganztagsangebote (Inklusionsmaßnahmen OGS-Träger), SK 53180000 : 188.918 Euro

Produktgruppe Bereitstellung schulischer Einrichtungen, Kostenstelle 400 211 (Personalkosten Schulsozialarbeit Inklusion Grundschulen - OGS) : 180.000 Euro

Produktgruppe Zentrale Leistungen des Schulträgers, Produkt 11.03.02.10 – Betreuungs- und Ganztagsangebote (Systemische Inklusionshelfer für OGS), SK 53180000 197.595 Euro

Die Deckung erfolgt durch Mehrertrag in gleicher Höhe im Budget des Dezernats 1, Amt für Finanzen und Beteiligungen, in der Produktgruppe Allgemeine Finanzwirtschaft, Produkt 11.16.01.01 - Allg. Haushaltsmittel, SK 41310000.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7**Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2018/2019**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6150/2014-2020

Frau Niewald erläutert die Vorlage.

Im laufenden Kindergartenjahr 2017/2018 stünden 310 Plätze für Kinder mit Behinderung zur Verfügung.

Fragen von Frau Röder, Herrn Schneck, Herrn Donath und Frau Schönfeld werden beantwortet.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2018/2019 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2 festzustellen und die Fachverwaltung zu beauftragen, diesen bis zum 15.03.2018 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tages- einrich- tungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Tages- pflege
I = Kinder im Alter von zwei Jah- ren bis zur Ein- schulung	Ia (25 Std.)	197	1.256	3.316	
	Ib (35 Std.)	1.813			
	Ic (45 Std.)	2.562			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	10	10		
	IIb (35 Std.)	703	703		
	IIc (45 Std.)	1.032	1.032		
III = Kinder im Alter von drei Jah- ren und älter	IIIa (25 Std.)	430		430	
	IIIb (35 Std.)	2.825		2.825	
	IIIc (45 Std.)	3.048		3.048	
Summe		12.620	3.001	9.619	885

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (12.620 + 885 = 13.505) und der Gesamtzahl der Plätze (13.592) ergeben sich aus der Tatsache, dass 87 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 130 Plätze für Kinder mit Behinderung (Integrationsplätze) anzumelden. Kinder, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2017/2018 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2019 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2018 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Festlegung des Ausbaustandards der Grafenheider Straße zwischen Fehmarnstraße und Engersche Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6177/2014-2020

Herr Klemme gibt einen Überblick über die Vorlage anhand von Lageplänen (**Anlage 1**).

Der Baubeginn sei für das Jahr 2019 vorgesehen.

Die Überwege am Kreisverkehrsplatz Fehmarnstraße/Grafenheider Straße/Jerrendorfweg sollen den mit dem Beirat für Behindertenfragen abgestimmten Standard erhalten.

Auf Nachfrage vom Vorsitzenden Herrn Baum teilt Herr Klemme mit, dass im Kreisverkehr eine Mittelinsel vorhanden sein werde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Dem Ausbau der Grafenheider Straße zwischen der Fehmarnstraße und der Engerschen Straße entsprechend der vorgelegten Planung wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Pause von 16.45 Uhr bis 17.00 Uhr

Zu Punkt 9 Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6013/2014-2020

Die beiden Tagesordnungspunkte „Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld“ und die „Umsetzung der Ziele und Maßnahmenplanung 2017“ werden zusammen ausgeführt.

Die Protokollierung erfolgt jedoch nur unter TOP 9.

Herr Bergen stellt die Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2018 vor. Er geht insbesondere auf die behindertenrelevanten Themen ein.

Insgesamt seien für das Jahr 2018 61 Maßnahmen aufgeführt.

Fragen von Frau Röder, Herrn Donath, Herrn Schneck und Herrn Heuer werden beantwortet.

Frau Röder bittet darum, in die Projekte auch explizit Personen aus den Bereichen SGB III und SGB XII einzubeziehen und zu benennen. Inklusion bedeute alle, auch alle mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf, einzubeziehen.

Über die Umsetzung der Maßnahmen zur Inklusionsplanung werde Herr Burkat in der nächsten Sitzung berichten.

Die Anregungen aus der anschließenden Diskussion werde Herr Bergen in die weiteren Ziel- und Maßnahmenberichte einfließen lassen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10 Umsetzung der Ziele- und Maßnahmenplanung 2017

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6156/2014-2020

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11 Woche der pflegenden Angehörigen

Frau Bueren weist auf die Woche der pflegenden Angehörigen hin, die ab dem 23.09.2018 stattfinden soll.

Ein besonderer Fokus solle dabei auf die Eltern gelegt werden, die ihre schwerbehinderten Kinder pflegen. Frau Bueren bittet den Beirat für Behindertenfragen darum, die Woche der pflegenden Angehörigen dahingehend zu unterstützen.

Frau Röder bedankt sich für die Informationen und erklärt sich dazu bereit, das Anliegen weiterzugeben.

Frau Bueren beantwortet Fragen von Frau Röder, Herrn Heuer und Herrn Wübbenhorst.

Zu Punkt 12 Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

- abgesetzt -

Zu Punkt 13 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Schul- und Sportausschuss:

Frau Röder berichtet über die Vorlage zur Beendigung von Arbeitsgruppen und das Thema schulische Entwicklungsplanung und schulische Inklusionsplanung. Frau Röder habe den Fokus nochmals auf die Inklusion und auf das Gemeinsame Lernen gelegt. Außerdem sei auch einstimmig über die Verwendung der Inklusionspauschale abgestimmt worden. Des Weiteren informiert Frau Röder über eine Anfrage der FDP-Ratsgruppe zur Schaffung von barrierefreien Zugängen, behindertengerechten Toiletten und/oder zusätzlichen Differenzierungsräumen an städtischen Schulen in 2018 und 2019. Die Antwort zur Anfrage wird als Anlage beigefügt (**Anlage 2**).

Sozial- und Gesundheitsausschuss:

Herr Schneck informiert über die Ziele und Maßnahmen für ein soziales Bielefeld 2018. In der 2. Lesung solle es um die behindertenrelevanten Themen gehen.

Arbeitskreis Beratung und Selbsthilfe:

Herr Huhn berichtet über den Besuch des neuen Flexpunktes von der Stiftung Ummeln am Niederwall 18.

Es gäbe außerdem einen neuen Ansatz zum Blindenleitsystem: Blinde Menschen könnten sich im Historischen Museum melden, dann erhielten sie einen Audioguide oder eine persönliche Führung. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Röder, Vorsitzender Herr Baum,

Frau Böllhoff und Herr Huhn. Es wäre wünschenswert, mehr taktile Elemente in die dauerhaften Elemente der Ausstellung einzufügen.

Arbeitskreis Bildung:

Frau Schönfeld informiert über Planungen des Arbeitskreises, einen Fachtag zur Inklusion in der OGS zu veranstalten. Der Fachtag solle am 05.05.2018 im Ratssaal stattfinden.

Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 15 Bericht an die Presse

Es gibt nichts zu berichten.

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.